

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Beförderung ins Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

N. 144.

Mittwoch, den 23. Mai

1860.

Dresden, den 23. Mai.

— Se. Maj. der König hat dem D. Carl Heinrich Wilhelm Schulz zu Dresden, das Ritterkreuz des Albrechtsordens verliehen.

— Einer der würdigsten Bürger unserer Stadt, der Kaufmann Christoph Ferdinand Ludwig Barteldes, Chef der bekannten Manufacturwaarenhandlung unter der Firma Müggenburg und Barteldes, erlebte gestern den Tag, an welchem er vor 50 Jahren in den Bürger- und Gemeindeverband hiesiger Residenz aufgenommen ward. Rath und Gemeindevertreter ergriffen um so freudiger diesen Anlaß, dem würdigen Jubilar ihre lebhafteste Theilnahme an den Tag zu legen, als die Erinnerung an das langjährige verdienstliche, hingebende Wirken desselben im Interesse der Gemeinde in der frischesten Erinnerung Aller lebt. Der Jubilar hat neben der Bekleidung des Ältestenamtes bei der hiesigen Handelsinnung nicht nur vom Jahre 1830 bis zum Jahre 1852 dem Collegium der Gemeindevertreter ununterbrochen angehört, sondern auch von 1833 bis 1858 eine segensreiche Thätigkeit an den hiesigen öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten, namentlich beim hiesigen Waisenhaus und dem vereinigten Frauenhospitale, in seiner Eigenschaft als Mitglied hiesiger Armenversorgungsbehörde und der Deputation für milde Stiftungen entfaltet und dadurch den gerechtesten Anspruch auf den Dank der Gemeinde sich erworben. Um diesem Danke an dem gestrigen Tage einen sprechenden Ausdruck zu geben, überraschte den Jubilar in den Morgenstunden eine Deputation des Raths und der Stadtverordneten, bestehend aus dem Oberbürgermeister Pfotenhauer und dem Stadtrath Gehe, dem Stadtverordnetenvorstand D. Arnest und dem stellvertretenden Vorstand dieses Collegiums, Redacteur Walther, und überreichten demselben unter den herzlichsten Glückwünschen das von dem städtischen Collegium votirte Jubelbürgerdiplom. Möge dem wackern Manne noch ein langes glückliches Leben beschieden sein. (Dr. J.)

— Wie wir hören, wollen die hiesigen Herren Kunstgärtner Schillers Verdienste dadurch würdigen und zugleich die Ausstellung der National Lotterie zieren, daß sie derselben eine Partie trefflich gezogener diverser Drangerieen und seltener Gewächse zukommen lassen wollen.

— Die gewöhnlichen Extrafahrten zu den Pfingstfeiertagen von und nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn zum einfachen Preise, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig, werden auch in diesem Jahre statt-

finden. Abfahrt von Leipzig und Dresden Sonntag, den 26. Mai Abends 7 Uhr und Sonntag, den 27. Mai Morgens 5 Uhr. Zur Bequemlichkeit der Publicums und um den lästigen Andrang an der Casse zu vermeiden, werden die Billets schon von morgen, Donnerstag den 24. Mai an ausgegeben. Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden, von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis Sonntag den 27. Mai Mittags 12 Uhr zurückgezahlt. Die Billets bleiben gültig zur Rückfahrt bis zum Freitag, den 1. Juni Abends für jeden Zug mit Ausnahme der täglich früh 8½ Uhr und Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4½ Uhr, sowie Nachmittags 2½ Uhr von Dresden abgehenden Courier- und Schnellzüge, für welche Extrabillets nicht gelten. Ein Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren. Zu den am Sonntag abgehenden Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Bahn Extrabillets, gültig von Riesa nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn, unter denselben Bedingungen ausgegeben.

— Der bereits gemeldeten traurigen Vorfall in Eibenstock wird dem „Dr. J.“ folgendermaßen gemeldet. Am vorigen Sonnabend erklärte der bei hiesigem k. Hauptzollamte angestellte Actuar B. beim Nachhausekommen seiner Mutter, daß er nicht länger leben könne und den Entschluß gefaßt habe, sich zu tödten, daß es ihm aber hierbei zugleich unmöglich sei, sie (seine Mutter) hier zurückzulassen! Leider schritt B. hierauf sogleich zur Ausführung seines angekündigten Entschlusses, indem er ein Stilet ergriff und seine Mutter, mit der er bis dahin im herzlichsten Einvernehmen gelebt, damit zu erstechen versuchte. Glücklicherweise gelang es derselben, dem tödtlichen Stöße zu entweichen, worauf der Sohn einen Pistolenschuß nach ihr abfeuerte, welcher sie jedoch nur verwundete. Hierauf hat der unglückliche junge Mann, dessen Geisteskräfte gestört gewesen sein müssen, sich selbst durch zwei Dolchstiche getödtet. Die Mutter hofft man zu retten.

— Das am 18. d. M. feierlich eingeweihte Friedrich-August-Denkmal auf dem höchsten Punkte des etwa eine halbe Stunde von Rochlitz gelegenen Rochlitzer Berges ist nach dem Entwurfe des Herrn Professor Heuchler in Freiberg geliefert. Dasselbe besteht aus einem von Rochlitzer Sandstein im romantischen Baustyl errichteten Thurme, der mit einem viereckigen Unterbau beginnt und in einem

mel,  
ich für  
f.  
ste  
ler, 7  
ber

141 der  
daß es  
se seinen  
und be-  
annoncen  
gerichtet,  
die Ehre  
hem der  
ene, weil  
Besuche in  
welcher  
lagen ge-  
stichtig, sich  
damit ge-  
t haben",  
n. Der,  
nen Fall  
Verdäch-  
nal sehen,  
der nicht,  
sche Sie  
Sie ge-  
it öffent-  
Traum"  
hat, und  
gen mich  
uert.

Besuchern  
bende hu-  
allen"  
gekauft.  
man auf  
esden ge-  
arand zu  
es conse-  
Roos  
der einst  
Charands  
Besuch  
nicht un-  
halb also